

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 5 (1896)
Heft: 14

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der beste Record im Essen. Nach dem Journal d'Hygiène ergiebt eine Vergleichung der neuesten und glaubwürdigsten Statistiken, dass unter allen Völkern die Amerikaner noch immer den besten Appetit entwickeln. Bis heute galten die Engländer (Irland ausgenommen) als das am meisten Fleisch essende Volk der Welt. Doch beträgt die Menge des Fleisches, das der Engländer täglich verzehrt, kaum zwei Drittel von dem, was der Amerikaner isst. Das Verhältnis des Verbrauchs an Fleisch zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten verhält sich 1:2. Bei Deutschland, Oesterreich und Italien ist es bedeutend kleiner. Die europäischen Arbeiter, welche gut verdienen, und in guten, sozialen Verhältnissen leben, kaufen gewöhnlich für den Sonntag Fleisch, bisweilen auch zwei- bis dreimal in der Woche. Zur Zeit der Sklaverei empfingen die Neger wöchentlich drei Pfund Speck und zwei Pfund Mehl, dazu Gefüße aller Art. Jeder Neger verzehrte also jährlich 150 Pfund Fleisch. Jetzt beträgt der durchschnittliche Fleischkonsum in den Vereinigten Staaten per Kopf und Jahr 178 Pfund. Unter den anderen zivilisierten Nationen übersteigt allein Grossbritannien 100 Pfund. Einige erreichen nicht einmal 50 Pfund. Der Verbrauch an Getreide in Amerika ist im Verhältnis dreimal grösser als der Europas. Was den Konsum an Früchten betrifft, so lassen die Vereinigten Staaten die anderen Nationen weit hinter sich, besonders wegen der eingemachten Früchte, die die Wonne amerikanischer Damen und der Ruin ihrer Zähne sind. Doch ist der Verbrauch von Gemüse in Amerika nicht besonders gross. Das wesentlich fleischessende Amerika betrachtet den Salat als ein Luxusgericht, und Tomaten dienen ihm als Vorspeise. Ueberdies sind die Gemüse sehr teuer. Beträchtlich ist der Konsum aller Nahrungsmittel, die in Quantität vorzüglich sind.

Aktien-Hotels.

Lavey-les-Bains. Die Aktionäre der Bäder von Lavey erhalten 4½ Prozent.

Berlin, Centralhotel. Nach dem Jahresbericht beträgt der Verlust pro 1895 96 326 M., sodass sich die Umlaufbilanz auf 1207576 Mark erhöht. Ausser den gewöhnlichen Abschreibungen auf Gebäude und Inventar im Gesamtbetrag von 116 016 M., sind die Gesamtbeträge für Umbauten per 1895 mit 126 589 M. zur Abschreibung gebracht. Der gute Gang des neu eröffneten Weinrestaurante konnte dieses ungünstige Resultat nicht verhindern, da sich das Hotel bei Übernahme in einem durchaus verwahrlosten Zustand befand.



Herrn W. Ziegler, Hotel des Trois Rois, Vevey. Anders als durch direkte Anfragen und Tauschangebote werden Sie schwerlich in den Besitz einer Anzahl Hotel-Tableaux zum Aufhängen in den Korridoren kommen, aber vielleicht genügt diese kleine Notiz, um einige Ihrer Herren Kollegen zu veranlassen, Ihrem Wunsche entgegenzukommen.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 359
Médailles de 1^{re} ordre aux Expositions.
Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.
Dépot à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépot à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

B. Bohrmann Nachfolger

FRANKFURT a. M.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall.
Gegründet 1865.

Spezialität: Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.
Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.

Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln,

Messer,

Thee- und Café-Service,

PLATTEN.



Schweiz - England

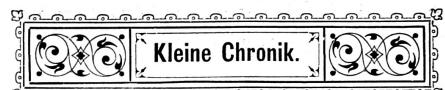
OSTENDE - DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrtkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.



Göschenen. Das Grand Hotel Göschenen ist eröffnet. Luzern. Das Hotel Rigi in Luzern wird am 9. April eröffnet.

Aschaffenburg. Soobad Sodenbad geht in Besitz eines Konsortiums über.

Weimar. Das Hotel zum Elephanten feierte dieser Tag sein 300jähriges Jubiläum.

Die Monte-Generoso-Bahn eröffnete den Bahnbetrieb und das Hotel Generoso-Kulm am 1. April.

Dresden. Das Hotel zum Englischen Hof kaufte Herr Schmidt, bisher Restaurateur des Kulmbacher Bierhauses.

Biel. Für die Drahtseilbahn Biel Leutbrunnen wird der Bau Ende April, spätestens Anfang Mai begonnen werden.

Meran. Willy Freytag, bisher Director vom Meraner Hof, Meran, kaufte das Hotel Berliner Hof für 470,000 Mk.

Bad Langen-Schwalbach. Das Hotel Continental (früher Villa Scheuermann) übernahm Herr Otto Schröder aus Wiesbaden.

Bex. Die Hotels des Bains, des Salines, du Crochet, Villa des Bains und des Alpes zeigen kollektiv in den Tagesblättern die Saisonseröffnung auf 1. April an.

In London ist durch Polizeireglement das Wegwerfen von Orangenschalen auf die Strasse untersagt, weil man auf den Schalen leicht ausglitscht.

Baden. Die Kasino-Gesellschaft kündet den Beginn der Sommersaison und die gleichzeitige Eröffnung des Kasino's auf Sonntag den 12. April an.

Strassburg. Das Hotel d'Angleterre hat der Besitzer, Herr C. Mathis, an Herrn E. Thoma, früher Restaurateur des Zoolog. Gartens Frankfurt, verpachtet.

Neuhäusen. Das Hotel Bellevue am Rheinfall hat Herr Karl Lang-Hofer, langjähriger Oberkellner im Hotel Bellevue in Bern mit 1. April übernommen.

Freiburg. Zwischen der Neustadt und dem Quartier St. Pierre soll eine 181 Meter lange Drahtseilbahn erstellt werden; die Steigung derselben beträgt 49%.

Interlaken. Herr C. Lichtenberger, hat laut Handelsamtsschau^{blatt} die Firma seines Hotel St. George umgebündert in Hotel und Pension zum Deutschen Reich und St. George.

Genf. Herr Schäffer-Wiertz, Sohn des Besitzers vom Hotel de l'Univers in Brüssel übernimmt, laut "Hotel-Revue" Leipzig, mit 1. April die Direktion des Hotel National.

Chur. Die Regierung empfiehlt das Konzessionsgesuch von Ingenieur Wildberger in Chur für Konzessionierung eines Drahtseilprojektes von Samaden auf Muotas, einen 2520 m hohen Ausläufer des Piz Murail.

Luzern. Nachdem laut "Union Helvética", der Vertrag mit dem neuen Pächter, Herrn Dielmann, Umstände halber nicht perfekt geworden ist, hat die Kurhaus-Verwaltung Herrn Otto Blaser, früherer Besitzer des Hotel Bernerhof in Zürich, die Pacht übertragen.

Jungfraubahn. Die wissenschaftliche Kommission der Jungfraubahn erlässt eine Preisausschreibung über eine Reihe technischer Probleme dieser ersten Hochalpenbahn; sie betrifft die Anlage, den Bau und den Betrieb der Linie. Es sind Preise im Gesamtbetrag von 30,000 Fr. ausgesetzt.

Alte Gasthöfe in der Schweiz. (Fortsetzung.) 4. Es wurden eröffnet im Jahre 1702 das Hotel zum Rössli in Marthalen; 1722 Bad und Kurort Blumenstein (Kt. Bern); 1750 Hotel zum Löwen in Arbon; 1756 Hotel Steinbock in Winterthur; 1760 Hotel zum Sternen in Arth; 1761 Hotel zum goldenen Löwen in Olten; 1762 Gasthof zum Kreuz in Neudorf. (Kalender der Geogr. Gesellschafts. Aarau.)

Weggis. Die Notiz, dass das Projekt der Weggis-Rigi-Bahn aufgegeben sei, entspricht der Sachlage nicht. Dem "Luzerner Tagblatt" wird geschrieben, dass nächstens die technische und finanzielle Seite des Unternehmens ernstlich behandelt werden sollen. Es sind hiefür insbesondere von der Seite, von der die Finanzierung hauptsächlich ausgehen soll, vorbereitende und grundlegende Schritte gethan worden.

Aus Rom wird berichtet: Als die Frau und das fünfjährige Söhnchen des Dr. Galvano aus Brasilien mit dem Aufzug des "Hotels Bellevue" auffuhren, fiel das Kind, welches bereits im ersten Stock aussteigen wollte, in das Erdgeschoss. Die Mutter beugte sich hinunter, um dem Kind nachzuspringen. Sie stieß mit dem Kopfe gegen das Trittbrett des zweiten Stockes an und blieb mit zerstochtem Kopfe liegen. Das Kind brach den rechten Arm.

Bern. In der am 20. März im Bundesrathause abgehaltenen Fahrplankonferenz ist vereinbart worden, dass der Schnellzug Wien-Zürich (Wien ab 9 Uhr abends, Zürich an 6.22 abends) eine unmittelbare Fortsetzung nach Bern und nach Genf (über Biel-Neuenburg) erhalten soll, womit ein dreistündiger Aufenthalt in Zürich vermieden wird. Damit werden auch die Abendverbindungen von Chur und Glarus nach Bern und Genf verbessert. Infolge einiger Neuerungen wird der Schnellzug Wien-Zürich mit dem Nachtschnellzug Bern-Neuenburg-Paris in Korrespondenz gebracht.

Grindelwald. Die hiesige Gemeindeversammlung vom 30. März erteilte dem „Elektricitätswerk-Konsortium“ die nachgesuchte Konzession auf 20 Jahre, zur Errichtung einer elektrischen Anlage zu Beleuchtungszecken. Mit Beginn der Saison 1897 soll das Werk fertig sein. Dasselbe wird ausgeführt durch die bewährte Firma, Brown, Boveri & Cie. in Baden. Ist nun einmal das erschante elektrische Licht da, so ist nicht zu zweifeln, dass auch die mangelhaften Wege und Steige ausgebessert, und auch in mancher Weise den Fremden mehr Annehmlichkeiten geboten werden.

Bern. Der Regierungsrat hat der Aareschlucht-Aktiengesellschaft provisorisch, d. h. für die Saison von 1897 die weitere Benutzung der von ihr in der Aarlam erstellten Anlagen in bisheriger Weise gestattet, mit der Einschränkung jedoch, dass die Eintrittsgebühr von 1 Fr. auf 50 Cts. für den Besucher herabgesetzt ist, und dass für Schulen, die unter der Aufsicht ihrer Lehrer die Aareschlucht besuchen, nicht mehr als 10 Cts. von jedem Schüler und jedem zugehörigen Lehrer bezogen werden darf. Die Baudirektion ist beauftragt worden, behufs definitiver Ordnung der Angelegenheit die Verhältnisse der Aareschlucht-Aktiengesellschaft näher zu prüfen und gegebenenfalls auf das Ergebnis dieser Prüfung sachbezügliche Anträge zu stellen.

Gräubünden. Herr C. Arquint, Hotelier in Schuls, hat von der Gemeinde Sins im Untergadin die Mineralquellen in der Val sinistra bei Remüs gepachtet. Er will bei der Nähe der Quellen eine grössere Badanstalt errichten. Nach einer Analyse des verstorbenen Herrn Professors Husenmann in Chur gehörten die betreffenden Quellen — es sind deren etwa zwölf — zu den stärksten Eisen-säuerlichen Graubündins. In therapeutischer Hinsicht höchst beachtenswert sei der relativ bedeutende Gehalt von Arsen. Auch diese neue Badanstalt wird sicher einer schönen Zukunft entgegengehen. Auch die auf B. sochia bei Guarda (Untergadin) projektierte Wasserheilanstalt des Herrn Dr. Ballmann aus Meran schreitet allmäthlich ihrer Vollendung entgegen. Dermalen wird in den Ardeger Waldungen das dazu nötige Bauholz gefällt und im Frühjahr 1898 soll die Anstalt eröffnet werden.

Landesausstellung. Das den Ausstellern soeben zugesandte Reglement der Genfer Landesausstellungs-Lotterie setzte die Zahl der für einmal auszugebenden Lose à 1 Fr. auf eine Million fest. 500,000 Fr. sollen zum Ankauf von Gewinngegenständen verwendet werden; die übrigen 500,000 Fr. fallen nach Abzug der Lotteriespesen der Kasse der Landesausstellung zu. Das Total der Gewinne beträgt 3266 im Gesamtbetrag von einer halben Million, darunter ein Gewinn im Werte von 25,000 Fr., zweil im Werte von je 10,000 Fr. und 2000 im Werte von 100 bis 20 Franken. Die Einkäufe der Lotteriegegenstände erfolgen mit möglichster Berücksichtigung der verschiedenen Gruppen, der Aussteller und der Landesgegenden. Die Gewinne werden nur bei den Ausstellern eingekauft mit Ausschluss aller andern Bewerber. Der Gewinn kann seinen Gewinn gegen 70% des Einkaufspreises in bar auswechseln. Die Ziehung findet im Laufe eines Monates nach Schluss der Ausstellung statt.

Hieuza eine Beilage.

Concierge.

Ein tüchtiger sprachkundiger Concierge sucht

Saison-Stelle.

Beste Refrz. langjähriger Dienste in ersten Häusern.

Offeraten sub H 514 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

zu sofortigem Eintritt in ein Restaurant I. Ranges:

1 Buffetdiene

1 Saalkellnerin.

Offeraten sub H 494 R befördert die Expedition des Blattes.

Un jeune homme

de famille honorable du canton de Berne, désire place comme

apprenti de cuisine dans un hôtel de la Suisse française.

Pour référence s'adresser à Mr. Fritz Obrist à Vevey.

Spiezer und Weinkarten

in geschmackvoller Ausführung liefert prompt und billig

Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.

Ein Mann gesetzten Alters, der deutschen u. franz. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sowie mit der Buchführung vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen

I oder II. Volontärstelle

in einem Hotel. Beste Zeugnisse.

Gef. Off. sub H 521 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Billigste Engrospreise

per Sack von je 50 Kilo.

Gedrückte Kastanien, Prachtware Fr. 12.70

Hafersries 17.50

Röls, Vorlauf extra Qual. 14.—

Neue grosse Zwetschgen 20.—

Rosinen, la neue 27.50

Weinbeeren, grosse stielfreie 28.—

Zwiebeln, gelbe halbare 7.—

Kaffee, Santos reisnachmekend 98.50

„ Campinas, extra Qual. 106.—

Perl, hochfein 117.—

J. Winiger, Boswil (Aarg.) (H 1357 Q) [516]

Saallehrtochter.

Junge Tochter, nette Erscheinung, 18 Jahre alt, welche zu Hause bereits in besserm Restaurant serviert, sucht Stelle für Erlernung des Service oder in die Lingerie eines guten Hotels. — Offeraten unter Chiffre X 1623 an die Annonce-Expedition von Rudolf Mosse, Zürich.

(M 7089 Z) [492]

Auf 8 beschickten Ausstellungen mit goldenen Medaillen und Ehrendiplomen prämiert.

Schweizerische Armee- und Fabrik Rorschach.

Unsere vorzüglichen Gemüse- und Obst-Konserven sind den feinsten französischen Marken in Qualität und Wohlgeschmack vollständig gleich und bedeutend billiger als diese. Unsere Poisverts, Haricots, Spargeln, Tomaten, Macédoines, Compôtes, Gelées, Marmeladen etc.

in feinster Qualität sind zu haben in allen besseren Delikatessen-

und Comesles-Handlungen der Schweiz.

Man verlange ausdrücklich Rorschacher Konserven.